

Die gute und vollkommene Gabe

Lieber Leser, liebe Leserin

In Jakobusbrief 1,17 lesen wir das herrliche Verheissungswort:

«Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.»

Dieses Wort folgt der Klarlegung, wie der Mensch von seiner eigenen Begierde versucht, gereizt und gelockt wird. Das göttliche Urteil darüber lautet: Die Begierde gebiert die Sünde und diese den Tod. Dann folgt der eindringliche Aufruf: «Irrt euch nicht, meine lieben Brüder» (Jak. 1,16). Auch Gläubige können in dem Irrtum stecken, dass sie entweder die Begierde und Sünde dulden oder sie gar als von Gott zugelassen betrachten oder dass sie wegen ihrer Sünde oder derjenigen von anderen in Niedergeschlagenheit und Ohnmacht darniederliegen. Gott will nicht, dass die Gemeinschaft Seiner Kinder mit Ihm aus irgendeinem Grund getrübt ist oder sie von Ihm getrennt sind. Unser Himmlischer Vater, der Vater des Lichts, beschenkt die Seinen täglich nach dem Reichtum Seiner unbegrenzten Gnade.

Was wird uns geschenkt? «Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe ...» Unser Himmlischer Vater gibt uns um Jesu Christi willen nur gute und vollkommene Gabe. Er hat für die Seinen nur die besten, ja vollkommene Gaben bereit. Diese sind überhaupt nicht mit negativen Nebenwirkungen belastet. Alles Irdische hat den Geruch der Vergänglichkeit. Gott dagegen schenkt uns nur Vollkommenes, Ewigbleibendes, das ewige Leben mit allen seinen Vorfreuden schon in diesem Leben. «Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, **spricht der HERR**», nach Jeremia 29,11-12: **«Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe** das Ende, des ihr wartet. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören». Wer im Herrn Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, die vollkommene Erlösung durch Sein Blut erlebt hat, erkennt durch das Wort Gottes und den Heiligen Geist die unermesslichen, herrlichen und vollkommenen Gaben Gottes, die uns im Herrn Jesus Christus geschenkt sind. «Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist» (Kol. 2,9-10). Und in Römer 8 lesen wir: «Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?» (Röm. 8,31-32).

Woher kommt alle gute, vollkommene Gabe? «Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab.» Eine gute, vollkommene Gabe kann niemals von unten kommen. Alles, was nicht ganz eindeutig von oben kommt, erweist sich als tödliches Gift für die Seele, auch wenn anfänglich der süsse Geruch verlockend ist. Hüten wir uns vor jeglicher Hilfe von unten! Auch gutmeinende Mitmenschen können uns nicht vollkommene Gaben geben, es sei denn, sie geben uns die göttlichen Gaben von oben kommend weiter. Nur menschliche Hilfe ist keine Dauerlösung und bringt früher oder später immer schwere Enttäuschung. Kein Mensch und keine Institution kann uns wahre Hilfe bieten. Wie erschütternd ist es, dass dennoch auch viele Gläubige ihr Vertrauen und ihre Hoffnung im täglichen Leben mehr auf Irdisches, Menschliches setzen als auf unseren allmächtigen HERRN. In Schwierigkeiten und Problemen wird nicht nach dem Willen Gottes, sondern nach menschlichen Lösungen gesucht. Man macht sich Sorgen um die Zukunft und versucht, sich gegen alles Mögliche abzusichern, statt den Glaubensweg im völligen Vertrauen zu unserem himmlischen Meister zu gehen. Wer sich auf Menschen verlässt und sein Vertrauen auf Menschen setzt, auch wenn dies grosse Gottesmänner, Evangelisten, Prediger und Pfarrer betrifft, versündigt sich gegen den lebendigen Gott. *«So spricht der HERR»*, in Jeremja 17: *«Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN. Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der*

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

HERR ist» (Jer. 17,5.7). Achten wir gut darauf, woher die Gaben kommen. Lasst uns die guten und vollkommenen Gaben nur von oben erwarten. Gott schenkt einen geöffneten Himmel.

Wer gibt die guten und vollkommenen Gaben? «Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.» Unser Himmlischer Vater, der Vater des Lichts, gibt die gute, vollkommene Gabe. Unser Herr Jesus Christus spricht nach Johannes-Evangelium 8,12: *«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.»* Jesus Christus ist das Licht der Welt, vom Himmlischen Vater gesandt. Er ist die gute, vollkommene Gabe für uns alle, die an Ihn glauben und Ihm leben. So lesen wir in 1. Johannesbrief 5,11-12: *«Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.»* Wer den Sohn Gottes hat, der hat das ewige Leben, der ist erfüllt vom göttlichen Licht und steht im Herrn Jesus Christus in tiefer Gemeinschaft mit dem Vater des Lichts. Dieses Licht erleuchtet unsere Herzen und schenkt uns herrliche Klarheit auf unserem Lebensweg. Deshalb nennt Jesus die Seinen nach Johannes-Evangelium 12,36 *Kinder des Lichts: «Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet.»* Unser Geber aller guten und vollkommenen Gaben, der Vater des Lichts, bleibt immer derselbe. So bezeugt auch Hebräerbrief 13,8: **«Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.»**

«... bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.» Menschen, auch Gläubige, ändern oft ihre Ansicht, werden untreu gegenüber uns und dem Werk Gottes, lassen sich durch gute oder böse Gerüchte beeindrucken. Beim Vater des Lichts ist keine Veränderung noch Wechsel. Gott bleibt, wie Er ist. Mit Ihm allein kann der Mensch auf die Dauer in völliger Sicherheit und absoluter Gemeinschaft leben. Er enttäuscht die Seinen nie, sondern macht auch uns im Herrn Jesus Christus beständig, fest und treu. Je mehr wir das Wort Gottes lesen, auf uns einwirken lassen und in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes unserem Erlöser nachfolgen und dienen, umso grösser, herrlicher und mächtiger erleben wir den Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis ist. Welch köstliche Gabe, Eigentum Jesu Christi sein zu dürfen!

Lieber Leser, liebe Leserin, haben Sie die herrlichste Gabe schon empfangen und sind Sie ein Kind Gottes? Oder gehen Sie vielleicht schon jahrelang in eine christliche Gemeinde und nennen sich gläubig, aber es fehlt Ihnen die *Gewissheit des Heils* und Sie zweifeln an Ihrem Erlöstsein? Unser Herr Jesus Christus liebt Sie und will Ihnen alle gute und vollkommene Gabe zuteil werden lassen. Bekennen Sie Ihm im Gebet Ihre Sünden, Ihre Kompromisse, Ihre Begierden, Ihre Bindungen an Menschen, statt Gottvertrauen, ja alles, was Ihnen der Geist Gottes als Sünde aufdeckt. Danken Sie dem Herrn Jesus Christus, dass Er für Sie am Kreuz gestorben ist, um Sie durch Sein Blut von allen Sünden zu reinigen, und dass Er Ihnen ein neues Leben in tiefer Gemeinschaft mit Ihm schenkt. Ja, Er will Sie mit aller guten und vollkommenen Gabe beschenken, Sie segnen und für viele Menschen zum ewigen Segen setzen.

Lasst uns stille werden zum Gebet: *«Himmlischer Vater, wir preisen Dich für alle gute und vollkommene Gabe, die von Dir, dem Vater des Lichts, kommt. Herr Jesus Christus, Du hast uns durch Dein Erlösungswerk am Kreuz den Zugang zum Himmel geöffnet. HERR, wirke in den Herzen und schenke klare Entscheidungen für Dich. Du kennst jeden Leser und jede Leserin und willst alle nach dem Reichtum Deiner Gnade und Liebe segnen. HERR, berühre und stärke besonders die Kranken, Angefochtenen, Leidtragenden, Einsamen und um Deines Namens willen Verfolgten. Amen.»*

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu